

Ausgabe 1/2023 - Erscheinungsdatum: 30. Oktober 2023

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

- Grußwort des Vorsitzenden
- Interview mit Andreas Schwab MdEP, Seite 1
- Kreisparteitag, Seite 2
- Senioren Union stellt sich neu auf, Seite 4
- Aus der Redaktion, Seite 7
- Kommende Termine im Kreis, Seite 8

Grußwort des Kreisvorsitzenden

Liebe Freundinnen und Freunde aus der CDU Ortenau und darüber hinaus,

mit unserem neuen Newsletter halten wir Sie über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in unserem CDU Kreisverband Ortenau auf dem Laufenden. Nachdem das „CDU Intern“ vom Landesverband nicht mehr wie bisher herausgegeben wird, erreichen Sie auf diesem Weg Informationen zu unserer Arbeit. Für Anregungen, Kommentare, Berichte über Veranstaltungen und Terminhinweise wenden Sie sich gerne an die Redaktion.

Viele Grüße,
Ihr Volker Schebesta

Interview mit Andreas Schwab Im Herzen Europäer

Herr Dr. Schwab, 2019 sind Sie – ebenso wie 2004, 2009 und 2014 – ins EU-Parlament gewählt worden: Was ist aus Ihrer Sicht das Wichtigste, was die EVP-Fraktion, der auch Sie angehören, in der aktuellen Legislaturperiode erreicht hat?

Diese Legislaturperiode hat historische Meilensteine gesetzt und die EVP hat intensiv dazu beigetragen. Während der COVID-Pandemie haben wir Europas Handlungsfähigkeit bewahrt und die Bürgerinnen und Bürger unter Wahrung der Grundrechte bestmöglich geschützt. Das Gesetz über digitale Märkte konnte ich als zuständiger Berichterstatter erfolgreich nach EVP-Vorstellungen ausgestalten und die Grundlagen für eine Soziale Marktwirtschaft im digitalen Raum schaffen. Marktdominierende Unternehmen wie Google, Amazon und Facebook dürfen ihre Marktmacht dadurch nicht mehr missbrauchen, sondern müssen sich dem fairen Wettbewerb im digitalen Raum stellen.

Hand aufs Herz, was hätte besser laufen können? Wo hätten Sie gerne größere Fortschritte gemacht?

Da gibt es zwei Dinge. Einmal der Green Deal: Hier hatten leider die Hardliner das Zepter in der Hand gehabt, anstatt den gesunden Menschenverstand zu nutzen. Zum anderen: Seit ich Mitglied des Europäischen Parlamentes geworden bin, sind die Beziehungen zu unseren Schweizer Nachbarn eine Herzensangelegenheit. 2019 habe ich mich daher erfolgreich um den Vorsitz der Delegation des Europäischen Parlamentes zur Schweiz und den EWR-Ländern beworben. Damit wollte ich meinen Beitrag für das geplante EU-Schweiz Rahmenabkommen leisten. Dass die Schweiz 2021 jedoch einseitig die Verhandlungen abgebrochen hat, war ein herber Rückschlag. Wir blicken seitdem aber konstruktiv und pragmatisch nach vorne und arbeiten an Alternativen für ein umfassendes Abkommen mit der Schweiz.

Ein zentrales Thema für den deutschen Mittelstand, auch bei uns hier in Südbaden und in der Ortenau, ist die überbordende Bürokratie. Unternehmen fühlen sich zunehmend überfordert mit den unzähligen Aufgaben, die sie zusätzlich, neben ihrem eigentlichen Job, erledigen müssen – nehmen wir beispielsweise das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz, das Hinweisgeberschutzgesetz oder auch die DSGVO. Vieles davon ist nicht in Deutschland „hausgemacht“, sondern ist auf die Umsetzung von EU-Richtlinien zurückzuführen. Auf gut Deutsch: Den Unternehmen reicht es. Gibt es hier Licht am Ende des Tunnels?



Das Interview mit dem Europaabgeordneten Dr. Andreas Schwab führte Anne Nickert.

Ich kann die Unternehmen sehr gut verstehen. Die zunehmenden Anforderungen steigern nicht nur die Verwaltungskosten vieler mittelständischer Unternehmen, sondern hemmen auch ihre Wettbewerbsfähigkeit. Denn wir brauchen auch in Zukunft eine starke Wirtschaft und das geht nur mit Unternehmen, die sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Fortsetzung Interview:

Als EVP fordern wir daher seit längerem ein Moratorium für Bürokratie und die strikte Umsetzung des „one-in-one-out“-Prinzips: für jede neue Auflage muss eine alte Auflage entfallen. Zumindest spät hat auch die EU-Kommission unter Ursula von der Leyen die Situation erkannt und arbeitet derzeit Vorschläge für die Abschaffung von 25% der Berichtspflichten für Firmen aus, die sie zeitnah vorstellen wird.

Im Juni nächsten Jahres steht die Europawahl an: Was sind die großen Aufgaben für die EVP-Fraktion für die kommende Legislaturperiode?

Die Europäische Union steht in der kommenden Legislaturperiode vor großen Herausforderungen, die nicht alle nach dem Wahltag 2024 absehbar sein werden. Es gilt daher, bestmögliche Grundlagen für Sicherheit, Wohlstand und Klimaschutz zu legen. Das können wir jedoch nur im Interessensausgleich mit den Bürgerinnen und Bürgern erreichen. Radikale Reformen und einfache Lösungen werden da nicht helfen. Als CDU sollten wir aber die Themen Wettbewerbsfähigkeit, Stärkung des europäischen Binnenmarktes, eine europäische Sicherheitsarchitektur sowie eine stärkere Selbstverwaltung der Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft noch stärker ins Zentrum unserer Politik rücken.

Und für das EU-Parlament in toto?

Das Europäische Parlament muss seine Handlungsfähigkeit wiedergewinnen. Der grassierende Populismus in der EU stellt die tägliche Arbeit im Europäischen Parlament vor große Herausforderungen. Mit jenen, die sich nicht zu europäischen Grundwerten bekennen und die europäischen Institutionen abschaffen wollen, lässt sich nicht zusammenarbeiten. Und bei anderen Parteien geht nur noch um Sofortismus – das überfordert viele Bürger! Parteien der demokratischen Mitte werden daher Kräfte bündeln müssen, um als Europäisches Parlament wieder seiner kontrollierenden Funktionen gegenüber der EU-Kommission gerecht zu werden.

Bei der Europawahl dürfen Jugendliche in Deutschland erstmals bereits ab 16 Jahren wählen gehen: Wie können wir Jugendliche davon begeistern, mitzumachen und sich einzubringen – für die Demokratie und für den europäischen Gedanken?

Erfolge der Europäischen Union können Jugendliche und junge Menschen bereits heute spüren. Sie wachsen in Frieden und Wohlstand auf, können ihren Studien- oder Arbeitsort im europäischen Ausland frei wählen,

profitieren von uneingeschränkter Reisefreiheit, europaweitem mobilen Surfen ohne Roaming-Gebühren und einem Erasmus-geförderten Auslandsaufenthalt. Vieles von dem ist heute allerdings selbstverständlich!

Um heutzutage Jugendliche einzubinden, braucht es jedoch mehr als das. Ich halte die nachwachsende Generation für politisch sehr engagiert, jedoch zu ausgewählten Themen. Wir müssen daher mit Jugendlichen anders kommunizieren, als mit anderen Wählergruppen. Sie erwarten ganz klare Botschaften und Ziele, für die sie dann auch bereit sind, sich mit großem Enthusiasmus zu engagieren. Diese Kernbotschaften für die nächste Legislaturperiode wird die CDU in den kommenden Monaten ausformulieren.

Sie stehen erneut zur Wiederwahl bei der Europawahl 2024. Das wäre dann bereits Ihre fünfte Amtsperiode: Was treibt Sie an?

Meine Heimat und die Menschen in meinem Wahlkreis. Ich mache Politik, um mich für die Bürgerinnen und Bürger und unsere Region Südbaden einzusetzen. Unsere Grenzregion profitiert von Europa und vom europäischen Binnenmarkt wie kaum eine andere. Der Vollendung des Binnenmarktes fühle ich mich auch über 2024 hinaus verpflichtet. Es ist mir daher eine große Ehre, wenn ich an diesem Ziel auch nach der kommenden Europawahl weiterarbeiten darf.

Das Interview führte Anne Nickert.

Kreisparteitag am 7.10.2023 in Oberkirch CDU Ortenau geht den Weg der Digitalisierung

Jüngst fand im Forum des Oberkircher Hans-Furler-Gymnasiums, man könnte sich keinen trefflicheren Ort für eine Versammlung der Kreis-CDU vorstellen, der Kreisparteitag der CDU Ortenau mit Delegiertenwahlen für den Bezirks-, Landes- und Bundesparteitag statt.



Der diesjährige Kreisparteitag fand in Oberkirch statt.

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Fortsetzung

In der fast vollbesetzten Halle begrüßte der Kreisvorsitzende und Staatssekretär Volker Schebesta MdL die anwesenden Mitglieder und stellte zugleich fest, dass sich die Kreis-CDU mit diesem Parteitag von Delegiertenwahlen mit physischen Stimmzetteln verabschiedete und dabei eine neu angeschaffte computergestützte Technik einsetzt, anhand derer die anwesenden Mitglieder über ein lokales WLAN-Netz die Wahlen über ihre digitalen Endgeräte wie Smartphones, Tablets oder Laptops durchführen. Volker Schebesta freute sich über die zeit- und personaleinsparende Neuerung: „Schön, dass wir nun auch auf dem Kreisparteitag ins digitale Zeitalter eintreten. Die CDU ist dabei Vorreiter in Baden-Württemberg“. In seinem Rechenschaftsbericht ging Schebesta sodann auf landespolitische Themen wie frühkindliche Bildung oder auch auf Themen deutsch-französischer Zusammenarbeit ein.

Nach Abschluss der digitalen Wahlgänge für die



Die „digitale Stimmzählkommission“ auf dem Kreisparteitag: Kreisgeschäftsführerin Karoline Wehrhausen, Manuel Spang, Hannes Grafmüller, Julius Geier und Claudius Wurth (v.r.n.l.).

Delegiertenwahlen zum Bezirks-, Landes- und Bundesparteitag (Ergebnisse siehe unten) setzte Gengenbachs Bürgermeister und CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag Thorsten Erny mit Blick auf die Kommunalwahlen 2024 wichtige kreispolitische Politikfelder in den Fokus, wie unter anderem die Agenda 2030 - Krankenhausstrukturreform, das Thema Breitbandausbau oder auch die Verwaltungsmodernisierung und -digitalisierung. Auch ging er auf die Thematik der Ortenauer Wasserstoffstrategie ein.

Darüber hinaus ging der Europaabgeordnete Dr. Andreas Schwab in einem kurzen Impulsreferat auf aktuelle europapolitische Themen ein, insbesondere auch auf die deutsch-französische Zusammenarbeit.

Gewählte Delegierte (in der Reihenfolge der Stimmergebnisse):

Für den Bundesparteitag: Marion Gentges, Johannes Rothenberger, Helga Wössner, Volker Schebesta, Willi Stächele, Hannes Grafmüller

Anne Nickert, Jens Herbert, Dr. Martin Herrenknecht, Dr. Albrecht Geier, Helga Gund, Vera Huber, Julius Geier, Wolfgang Brucker, Anja Heckendorf-Dierle, Kordula Kovac, Felix Ockenfuß, Manuel Spang, Klaus-Dieter Keller, Cüneyt Kilic, Werner Maier, Claudius Wurth, Irina Pracht, Michael Seifert, Dr. Jörg Peter, Rupert Glatt, Paul Sütterlin

Für den Landesparteitag: Marion Gentges, Johannes Rothenberger, Volker Schebesta, Willi Stächele, Helga Wössner, Thorsten Erny, Birgit Wild-Peter, Hannes Grafmüller, Anne Nickert, Birgitta Schrempp, Felix Ockenfuß, Jens Herbert, Dr. Martin Herrenknecht

Ersatzdelegierte: Dr. Albrecht Geier, Marc-Manuel Armbruster, Werner Bär, Michael Braun, Anja Heckendorf-Dierle, Dr. Steffen Auer, Helga Gund, Andreas Heck, Vera Huber, Kordula Kovac, Irina Pracht, Philipp Saar, Johanna Bellert, Dieter Blaeß, Wolfgang Brucker, Julius Geier, Sibylla Grafmüller, Christian Eil, Manuel Spang, Matthias Bauernfeind, Werner Maier, Dr. Jörg Peter, Marco Steffens, Christian Fix, Cüneyt Kilic, Michael Schüle, Klaus-Dieter Keller, Claudius Wurth, Dr. Otmar Philipp, Paul Singler, Hermann Basler, Waltraud Huber, Michael Seifert, Sven Tetz, Michael Wurz, Rupert Glatt, Patrick Stolzenberg, Paul Sütterlin

Für den Bezirksparteitag: Marion Gentges, Thorsten Erny, Helga Wössner, Hannes Grafmüller, Felix Ockenfuß, Willi Stächele, Birgit Wild-Peter, Marc-Manuel Armbruster, Dr. Martin Herrenknecht, Sibylla Grafmüller, Vera Huber, Birgitta Schrempp, Werner Bär, Jens Herbert, Anne Nickert, Andreas Heck, Kordula Kovac, Manya Köhler, Marco Steffens, Helga Gund, Irina Pracht, Dieter Blaeß, Michael Braun, Julius Geier, Matthias Bauernfeind, Wolfgang Brucker, Michael Schüle, Evelyn Seeberger, Johanna Bellert, Philipp Saar, Claudius Wurth



Podium beim Kreisparteitag: Bürgermeister Thorsten Erny (Gengenbach), Bürgermeister Matthias Bauernfeind (Oberwolfach), Kreisvorsitzender Volker Schebesta, Birgit Wild-Peter, Marc-Manuel-Armbruster (v.l.n.r.).

Ersatzdelegierte: Dr. Jörg Peter, Dr. Albrecht Geier, Dr. Otmar Philipp, Christian Eil, Waltraud Huber, Daniel Wiegele, Klaus-Dieter Keller, Charlotte Schubnell, Manuel Spang, Hermann Basler, Paul Singler, Cüneyt Kilic, Werner Maier, Christian Fix, Michael Seifert, Gülperi Celik, Paul Sütterlin, Sven Tetz, Michael Wurtz, Rainer Kälble, Rupert Glatt, Paul Gutmann, Patrick Stolzenberg

Von Felix Ockenfuß

Senioren Union

Die Senioren Union in der Ortenau stellt sich derzeit neu auf

Nach dem Tod der langjährigen Kreisvorsitzenden Ingrid Ehle wurde Ende letzten Jahres die ehemalige Bundestagsabgeordnete Kordula Kovac zur neuen Kreisvorsitzenden gewählt.

Als stellvertretende Kreisvorsitzende wählte die Kreisversammlung der Senioren Union in der Ortenau Elke Birmele (Willstätt) und Willi Wagner (Lahr).

In diesem Jahr fand bislang ein Besuch im Europäischen Parlament in Straßburg mit Diskussion mit dem Vizepräsidenten des Parlaments und Landesvorsitzenden der Senioren Union Baden-Württemberg, Rainer Wieland MdEP statt.



Die Senioren Union im Kreis stellt sich derzeit neu auf: Neulich besuchte sie den Obstgroßmarkt „OGM“ in Oberkirch.

Ein weiteres Highlight war der Besuch im Obstgroßmarkt in Oberkirch. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Weitere Veranstaltungen sind für den Herbst geplant, unter anderem eine Ehrung langjähriger Mitglieder der Senioren Union im Dezember. Derzeit beschäftigt sich der Kreisverband der Senioren Union damit, die Ortsverbände in Lahr und Oberkirch wieder zu beleben. Großer Dank gilt an dieser Stelle Walburga Rieß-Raderscheid aus Offenburg, die mit ihrem Vorstand des Ortsverbandes Offenburg eine hervorragende Arbeit leistet.

Der Kreisverband Ortenau ist im Landes- und Bezirksvorstand der Senioren Union vertreten.

CDU Offenburg

Heimat, Wein & Politik

Bei der vierten Auflage von Heimat, Wein & Politik am 2. September 2023 hatte der CDU Stadtverband Offenburg mit Thorsten Frei einen der führenden Bundespolitiker der CDU im Weingut Renner in Fessenbach zu Gast.

In seiner Rede „Achtung Ampel!“ gab Thorsten Frei spannende Einblicke in die aktuelle politische Debatte -

insbesondere zu den Themen Wirtschaft, Migration und Familienpolitik. Bekannt für seine klare politische Sprache nahm er auch an diesem Spätsommerabend kein Blatt vor den Mund. Fazit: Die Ampel ist alles andere als eine Fortschrittskoalition!

Von Anne Nickert



Heimat, Wein & Politik: Offenburgs Fraktionsvorsitzender Werner Maier, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Offenburg, Felix Ockenfuß und Anne Nickert, der erste parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion im Bundestag Thorsten Frei sowie CDU-Kreisvorsitzender Volker Schebesta MdL (v.l.n.r.).

CDU Oberkirch

Europaabgeordneter Norbert Lins zur EU-Agrarpolitik in Oberkirch

Die Stimme der Landwirtschaftspolitik im Europäischen Parlament Norbert Lins war in Oberkirch zum gemeinsamen Sommerempfang. Norbert Lins ist seit fast 10 Jahren Abgeordneter des Europäischen Parlaments und leitet mit hohem Sachverstand den Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung.



Sprachen über EU-Agrarpolitik: Johannes Rothenberger (CDU Oberkirch), Dominic Ell (CDU Stadelhofen), Dr. Ulrich Dahm (Obstgroßmarkt Mittelbaden), Dr. Sebastian Hill (Oberkircher Winzer), Europaabgeordneter Norbert Lins, Birgit Wild-Peter (Kandidatin für das Europäische Parlament und Vorsitzende der Frauen Union Ortenau), Franz Männle (Oberkircher Winzer), Egon Busam (BLHV) und Wendelin Obrecht (Vorsitzender CDU-Agrarausschuss) (v.r.n.l.).

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Die Oberkircher Winzer, der Obstgroßmarkt Mittelbaden und der BLHV diskutierten zusammen mit der CDU Oberkirch, Lautenbach und der Frauen Union Ortenau sowie dem CDU Agrarausschuss die aktuellen Themen der Landwirtschaft auf europäischer Ebene. „Die Landwirtschaftspolitik ist so stark wie kein anderer Wirtschaftszweig von den Regelungen der Europäischen Union betroffen“, führte Norbert Lins ein. Er schilderte seine Arbeit im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung und wie er dort für Mehrheiten für die Anliegen der Landwirtschaft kämpfte. Es gäbe keine bürgerliche Mehrheit. Deshalb sei er stark auf Partner angewiesen. Starke Verbündete fände er immer wieder bei den französischen Politikern. Die Deutsche Bundesregierung helfe da nicht immer mit. Außerdem gäbe es starke Lobbyinteressen von Umweltverbänden. Europaabgeordneter Lins schilderte seinen Einsatz im aktuellen Verfahren zur Ausweisung weiterer Natur- und Artenschutzflächen. Hier seien Vorschläge der Europäischen Kommission, die die Landwirtschaft auf betroffenen Flächen quasi enteignete, abgemildert worden. Er zeigte sich auch offen für den weiteren Einsatz von Glyphosat. Die ursprünglichen Vermutungen zur Schädlichkeit hätten widerlegt werden können. Weiter sei es auch erforderlich, dass die EU eine Regelung zur Entnahme von Wölfen fände. Lins verurteilte besonders, dass Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir keine Stilllegungsflächen zum Anbau von Getreide freigibt. Russland verhindere den Getreideexport der Ukraine und nehme Hungersnöte in Kauf. Der Vorsitzende der CDU Oberkirch zeigte anhand dieser Entscheidung einen gravierenden Unterschied der CDU zu den Grünen auf: „Im Zweifel muss man für das Leben von Menschen entscheiden“, so Rothenberger. Die Vorsitzende der Frauen Union Ortenau Birgit Wild-Peter, die auch selbst für das Europäische Parlament kandidiert und die Diskussion moderierte, ging auf die Sondersituation der heimischen Landwirtschaft ein. Mit Sonderkulturen und kleineren Familienbetrieben würde eine wundervolle Landschaft gepflegt und die Menschen würden mit gesunden und lokalen Nahrungsmitteln versorgt.

Von den Oberkircher Winzern schilderten der Geschäftsführer Dr. Sebastian Hill und Vorstandsvorsitzender Franz Männle die Situation der Winzer und die Schwierigkeit in den Steillagen. Der Geschäftsführer des Obstgroßmarkts Mittelbaden Dr. Ulrich Dahm betonte die Bedeutung der regionalen Vermarktung und die Herausforderungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel. Egon Busam vom BLHV schilderte die Wettbewerbsnachteile der Deutschen Bauern in Europa, da die EU-Richtlinien in den einzelnen Nationalstaaten unterschiedlich interpretiert und teilweise mit erheblichen Unterschieden umgesetzt werden. Deutschland sei hier sehr restriktiv. EU-Abgeordneter Lins erklärte, dass nach den EU-Wahlen nächstes Jahr hier Initiativen stattfinden sollen, die die Handhabung vereinheitlichen sollen. Als Vertreter der CDU Stadelhofen wies Dominic Eil auf die immer belastendere Bürokratie hin. Auch Wendelin Obrecht als Vorsitzender des CDU-Agrarausschusses bat um Unterstützung der Landwirtschaft durch den Abbau von Bürokratie.

Dieter Blaeß von der CDU Zusenhofen und Hans Friedrich Huber von der CDU Lautenbach forderten, dass die Arbeit der Landwirtschaft für den Erhalt unserer Landschaft und die damit verbundenen Leistungen im Natur- und Artenschutz besser honoriert werden müssen. In der Diskussion mit vielen betroffenen Landwirten und Interessierten war zu spüren, dass die Landwirtschaft mit vielen Regelungen zu kämpfen hat und die Regelungen von EU, Bund und Land die Sondersituation in unserer Region nicht ausreichend berücksichtigt. „Es lohne sich aber, sich dafür stark zu machen“, so Rothenberger. Er nannte die Regelungen zum Mindestlohn hierzu als Beispiel. Die CDU in Baden-Württemberg war einfach zu schwach, Ausnahmen beim Mindestlohn zu erkämpfen. Er kündigte an, innerhalb der CDU hierzu eine Initiative auf den Weg zu bringen.

Mitgliederversammlung

Erfolgreiches Team des CDU Gemeindeverbandes Kappelrodeck-Waldulm bei Neuwahlen bestätigt

„Die aktuelle politische Situation ist geprägt von dem grauenvollen Krieg in der Ukraine, der Suche nach Lösungen im Bereich Klimaschutz und Energie und spannenden lokalen Herausforderungen“, betonte bei seiner Begrüßung zur Mitgliederversammlung der CDU-Vorsitzende Frank Eßlinger. In seinem Rückblick auf die Parteiarbeit in den Jahren 2022/23 wies er auf die Themenabende der CDU im Bereich Migration/Integration und Pflege hin. Solche Veranstaltungen zur politischen Meinungsbildung sollen auch in Zukunft vom CDU Gemeindeverband Kappelrodeck-Waldulm durchgeführt werden. Frau Dr. Katrin Merkel berichtete sodann von der Arbeit der CDU-Fraktion im Gemeinderat.



Das Team der CDU Kappelrodeck-Waldulm um den Vorsitzenden Frank Eßlinger.

Die Fraktionssitzungen seien für eine erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat sehr hilfreich. Diese finden in einer konstruktiven und offenen Weise statt,

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

die zu einem weiteren Engagement der aktuellen Gemeinderäte auch in der neuen Wahlperiode 2024 motiviert.

Aktuelle Themen im Gemeinderat sind die Erschließung und die Vergabe von Bauplätzen in dem neuen Baugebiet Gässelsmatt / Heidenhof sowie die Renovierung oder der Neubau des Rathauses, die solide Entscheidungen vom aktuellen und zukünftigen Gemeinderat verlangen.

Bei den Neuwahlen wurde als 1. Vorsitzender Frank Eßlinger und als stellvertretende Vorsitzende Frau Dr. Katrin Merkel in ihrem Amt für weitere 2 Jahre bestätigt.

Bei der anschließenden Diskussion war die Vorbereitung der Gemeinderatswahl im Juni 2024 ein wichtiges Thema.

Bei dem Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge wurde das Thema Landwirtschaft in unserer Region von Theo Lettner angesprochen. Er verdeutlichte die wachsenden Probleme im Bereich der Landwirtschaft in unserer Region. Er sagte: „Viele Landwirte können nicht mehr.“ Der Bewirtschaftungsaufwand werde immer höher. Der hohe Mindestlohn treibe die Kosten für die Erntehelfer in die Höhe. Die immer höheren Preise bei Wartungskosten und Anschaffungskosten für den Maschinenpark und die vielen Auflagen im Bereich Pflanzenschutz seien auch zu nennen. Wie die Rebflächen rund um Kappelrodeck-Waldulm in den nächsten Jahren bewirtschaftet und gestaltet werden können, sei eine offene Frage.

Das ist auf allen Ebenen eine große Herausforderung auch für den CDU Gemeindeverband, der in den kommenden Monaten zusammen mit den Landwirten der Region eine geeignete Veranstaltung durchführen wird.

Künstliche Intelligenz

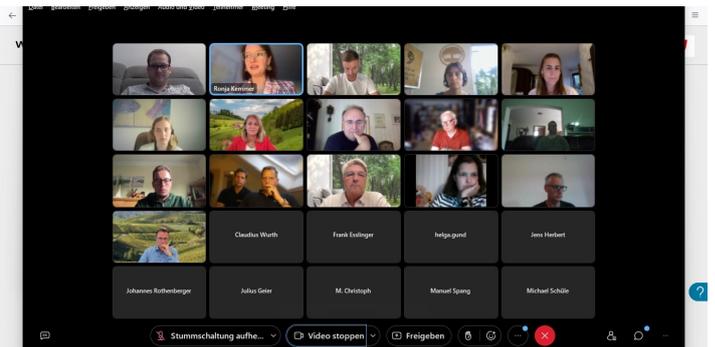
CDU Ortenau tauscht sich zum Thema KI aus

Seit 1989 hat das Internet die Welt vernetzt und unseren Alltag rasend schnell drastisch verändert. Was passiert die nächsten 30 Jahre? Hat die „Künstliche Intelligenz“ eine ähnliche Veränderungskraft wie auch die Verbreitung des Internets? Anwendungen künstlicher Intelligenz wie unter anderem auch „ChatGPT“ sind derzeit in aller Munde und darüber hinaus eine große Chance für Unternehmen und die öffentliche Verwaltung. Die KI bringt jedoch auch Risiken mit sich, die von der Politik im Rahmen einer sinnvollen Rahmengesetzgebung minimiert werden müssen. Mit diesem spannenden Politikfeld befasste sich die CDU Ortenau Ende September in einem von Johannes Rothenberger organisierten und von Bürgermeisterin Helga Wössner moderierten virtuellen Symposium mit dem Titel "Digitalisierung und Künstliche Intelligenz – die Büchse der Pandora?". Nach einer kurzen Einführung in die Thematik durch den CDU-Kreisvorsitzenden und Kultusstaatssekretär Volker Schebesta

referierte zunächst die Abgeordnete Ronja Kemmer MdB über eben jene Chancen und Risiken künstlicher Intelligenz. Sie betonte dabei in ihrer Funktion als Leiterin der Fachkommission „humane Digitalisierung“ für das neue Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands, dass sichergestellt werden müsse, dass hinsichtlich des Einsatzes künstlicher Intelligenz "so viel Transparenz wie möglich gegeben ist".

Dorothea Winter, Publizistin und Philosophin mit den Forschungsschwerpunkten Künstliche Intelligenz, Ethik, Digitalisierung und Demokratietheorie ging sodann auf praktische Aspekte von künstlicher Intelligenz ein. So sei KI die "Fähigkeit einer Maschine menschliche Fähigkeiten zu imitieren". Diese Definition grenze laut Winter in philosophischem Sinne künstliche von menschlicher Intelligenz ab.

Michael Seifert aus Offenburg, Vorstand der Avenit AG, einer Digitalagentur für den Mittelstand, betonte enthusiastisch: "Digitalisierung und KI setzen sich durch, weil die sich daraus ergebenden Vorteile durchschlagend sind". Er plädiere dafür, diese großen Vorteile und Chancen zu nutzen, um den Wohlstand in Deutschland zu sichern.



Spannend: Online-Symposium zum Thema Künstliche Intelligenz.

Prof. Dr. Thomas Breyer-Mayländer, Professor für Medienmanagement an der Hochschule Offenburg und CDU-Fraktionsvorsitzender im Ettenheimer Gemeinderat warnte vor zu starker Regulierung der KI. Die Politik halte er für grundsätzlich dazu in der Lage die KI künftig in geordneten Bahnen zu lenken, um entsprechende Chancen daraus auch nutzen zu können.

Den Abschluss des virtuellen Symposiums bildete eine Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Von Felix Ockenfuß

CDU Oberkirch

Agri-PV-Anlage im Blick

Wie kann man in Zeiten des Klimawandels geschützten Obstanbau mit gleichzeitiger Stromgewinnung in nutzbringenden Einklang bringen?

Fortsetzung auf der folgenden Seite.

Darüber informierten sich CDU-Fraktion und Vorstand bei Vollmers Anlage in Oberkirch-Nußbach, einem Forschungsprojekt "Modellregion des Landes", das von der Energiegewinnungsseite vom Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) Freiburg und von Agrarseite vom Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) Karlsruhe wissenschaftlich begleitet wird.

Der promovierte Ingenieur Hansjörg Vollmer ist Besitzer eines Nebenerwerbs-Obstbaubetriebs und Gründer der Firma Intech in Kehl-Auenheim und Projektentwickler für Technologien im Bereich erneuerbare Energien.

Bei der Begrüßung betonte CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, Michael Braun, dass sich die CDU Oberkirch mit der Energiewende auf vielfältige Weise vertraut macht. Bezüglich dieses Modellprojekts habe man im Gemeinderat das Projekt auf fünf Jahre verabschiedet und genehmigt. Die CDU-Fraktion sei weiterhin für eine Weiterführung offen.

Vollmer zeigte sich über die Unterstützung froh, wartet aber immer noch auf den städtebaulichen Vertrag, den es zu unterschreiben gilt. Der Ingenieur betreibt inzwischen zwei Modellanlagen auf seinem Agrargrundstück.

Eine Agri-Photovoltaik-Anlage ist auf vier Meter aufgeständert und wahlweise auf den Sonnenstand einstellbar. Unter ihr wachsen Spalierobstbäumchen. Dabei ersetzt die Überdachung durch die PV-Anlage das herkömmliche System wie Hagelnetze, künstliche Beschattung oder Folienüberdachung, allerdings in einem geringeren Maße.

Die neuere semitransparente PV-Anlage ist über Beerenanbau installiert, die eine gleichmäßige Belichtung der Kulturen zulässt. Allerdings müssen die Module von unten gereinigt werden, was einen gewissen Arbeitsaufwand erfordert.

Feststellbar ist, dass unter dieser Anlage die Lufttemperatur rund 15 Grad Celsius kühler ist als unter einer Komplett-Anlage, wie man sie auf Dachbedeckungen kennt. Ein semitransparentes Modul liefert 300 Watt, ein Komplett-Modul 550 Watt Strom. Somit ist der Rentabilitätsbereich bei einer semitransparenten PV-Anlage geringer.

Über Dachrinnen wird das Regenwasser aufgefangen und der Bodenbewässerung zugeführt. Ökologisch sei der Effekt fast vergleichbar mit einem Glashaus. Auf die Frage, ob sich die Investition einer Agri-Photovoltaik-Anlage für den Landwirt lohnt, erwiderte Vollmer mit einem klaren „Ja“ für den Eigenverbrauch.



Die CDU Oberkirch besichtigte die Agri-PV-Anlage von Hansjörg Vollmer.

Neuer Newsletter **CDUupdate**

Wir sind die Redaktion!

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon vor einiger Zeit wurden die Erstellung und der Versand des "CDU Intern" eingestellt. In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus vier Mitgliedern des CDU-Kreisvorstands, haben wir uns daher Gedanken darüber gemacht, wie wir den Mitgliedern der CDU Ortenau künftig Informationen aus der Arbeit des Kreisverbands, aber auch der Ortsverbände, präsentieren wollen.

Im Laufe dieses Prozesses sind wir darüber einig geworden, dass wir den Mitgliedern der CDU Ortenau künftig einen elektronischen Newsletter via Mail zukommen lassen. Dieser erste Aufschlag soll nun zunächst dergestalt erfolgen, dass die Mitglieder einen pdf-Newsletter erhalten.

Natürlich haben wir uns auch über die Namensgebung für den neuen Newsletter Gedanken gemacht und sind daher darüber erfreut, dass wir mit der Bezeichnung "CDUupdate - Aktuelle Informationen aus dem Kreisverband Ortenau" einen modernen und Agilität vermittelnden Namen gefunden haben. Der neue Newsletter ist dabei in den neuen Farben der CDU Deutschlands gehalten.



Das Redaktionsteam: Felix Ockenfuß, Michael Schüle, Karoline Wehrhausen und Anne Nickert (v.l.n.r.).

Wir hoffen, dass Sie sich von dem neuen Newsletter angesprochen fühlen. Für Anregungen und Impulse steht Ihnen das Redaktionsteam unter der Mailadresse info@cdu-ortenau.de gerne zur Verfügung!

Herzliche Grüße aus der Redaktion,

Anne Nickert, Felix Ockenfuß, Michael Schüle und Karoline Wehrhausen

Aktuelle Termine

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

10. November 2023, 10.00 Uhr	CDU Kehl – Bürgerdialog, Marktplatz, Kehl
10. November 2023, 19.00 Uhr	CDU Oberkirch - 77 Jahre CDU: in Verantwortung für Oberkirch, Vinothek der Oberkircher Winzer, Oberkirch
16. November 2023, 19.00 Uhr	CDU Oberkirch - Veranstaltung mit Sarah Schweizer MdL, Reberghalle, Weintalstraße 2, Oberkirch-Bottenau
17. November 2023, 18.30 Uhr	CDU Kehl - Bürgerdialog mit Ministerin Marion Gentges MdL, Marktplatz, Kehl
1. Dezember 2023, 10.00 Uhr	CDU Kehl - Bürgerdialog, Marktplatz, Kehl
12. Dezember 2023, 10.00 Uhr	CDU Kehl - Bürgerdialog im Europaparlament mit Dr. Andreas Schwab MdEP
17. Dezember 2023, Uhrzeit noch offen	CDU Ortenau - Abend im Advent, Munde-Biereck, Hofstetten

Das Beste zum Schluss

Unser Impressum

Herausgeber

CDU Kreisverband Ortenau, vertreten durch den Vorsitzenden Volker Schebesta

Waltersweier Weg 5b, 77652 Offenburg

Tel. 0781 91630

Mail. info@cdu-ortenau.de

Internet. www.cdu-ortenau.de

Redaktion

Anne Nickert, Felix Ockenfuß, Michael Schüle und Karoline Wehrhausen

Gestaltung, Layout, Typographie und Bildbearbeitung

Felix Ockenfuß

Bilder

Ausschließlich eigene Aufnahmen der Redaktionsmitglieder beziehungsweise der textvorlegenden Mitglieder der CDU Ortenau.